

Lerchenfeld–Burgweier

Gebietscharakteristik

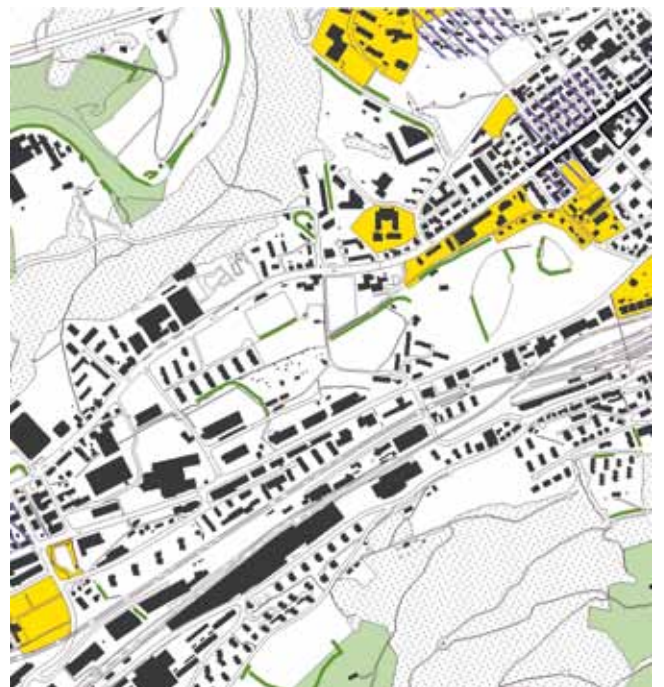


Luftbild (Stand 2004)

Das Gebiet befindet sich zwischen den Längsachsen der Zürcher Strasse und Fürstenlandstrasse sowie den Querachsen der Burg- und Lerchenfeldstrasse. Es ist charakterisiert durch das grosse Areal Burgweiher, verschiedene weitere grössere Freiräume, mehrere öffentliche Bauten und Anlagen (Schulhäuser, Sportanlagen) sowie Wohn-Gewerbe-Gebiete und reine Wohnbereiche.



Ausschnitt Zonenplan (Nutzungszone)



Ausschnitt Zonenplan (Schutzgebiete)



Das Burgweierareal ist ein spezielles Stück Stadtlandschaft, für das eine eigene Betrachtungsweise erforderlich ist. Es ist geprägt von den zwei Weihern und den umliegenden Landwirtschaftsflächen. Dieser Grünraum ist eine der grössten zusammenhängenden Freiflächen innerhalb des Stadtgebietes und mit der Zuteilung in die Grünzone vor einer Überbauung geschützt. Das Land wird landwirtschaftlich bewirtschaftet und ist nicht öffentlich zugänglich. Der renovierte «Tröckneturm» ist heute auch Ort kultureller Veranstaltungen. Weitere Kulturobjekte in diesem Bereich sind die Kapelle nordwestlich des Weiherareals und das Bauernhaus im Westteil. Eine Einzonung und Überbauung des Randbereiches an der Burgstrasse, zusammen mit einer Sanierung und Unterschutzstellung der Weiherlandschaft, wurde in einer Zonenplanabstimmung abgelehnt.

Westlich der Burgweierlandschaft folgen die Sportanlagen und Familiengärten im Bereich Lerchenfeld, die Grossanlage der EMPA, Gewerbebetriebe und Wohnüberbauungen. In diesem Bereich bestehen verschiedene interessante Entwicklungsreserven.

Handlungsfelder

Die Situation bezüglich des Areals Burgweier ist mittel- und längerfristig nicht geklärt. Es bestehen Bestrebungen, eine zumindest teilweise Öffnung des Areals mit Spazierwegen zu erreichen, wie dies schon im Entwurf für die Schutzverordnung vorgesehen war. Für die Zukunft des Burgweierareals unter Berücksichtigung der geltenden Zonierung sind Planungen in Zusammenarbeit mit dem Grundeigentümer und mit der Ortsgemeinde – die westlich benachbarter Grundeigentümer ist – nötig.

Im Weiteren ist der Gesamttraum Lerchenfeld – Burgweier mit einer Anzahl interessanter kleinerer Freiräume durchsetzt. Nur ein kleiner Teil davon ist einer Grünzone zugeordnet, der grössere Teil liegt in der Wohnzone. Mit einer gezielten freiraumplanerischen Auseinandersetzung lassen sich wertvolle Synergien und Entwicklungsmöglichkeiten aktivieren. Das Gebiet kann als innerstädtischer Erholungsraum aufgewertet werden. Insbesondere sind verbesserte Zugänglichkeiten und erhöhte Aufenthaltsqualität anzustreben. Dies sollte auch für die überwiegend geschlossenen Familiengärten und Sportanlagen gelten.

Die Vision Grünzug West ist neben den freiräumlichen Aspekten auch unter den baulichen und verkehrlichen Prämissen näher zu untersuchen. Insbesondere ist die Langsamverkehrsachse am nördlichen Rand des Gebietes zu beachten.

Planungsanweisungen

- › Entwicklung Burgweierareal.
- › Freiraumentwicklung Gesamttraum.
- › Familiengärten.
- › Grünzug West.
- › Rahmenplanungen bezüglich städtebaulicher und freiräumlicher Entwicklung von Teilräumen.



Weiteres Vorgehen

- › Erarbeiten der Grundlagen für die nutzungsmässige, bauliche, verkehrliche und freiräumliche weitere Entwicklung des Gesamtgebietes.
- › Erarbeiten von Vorschlägen für die künftige Konzeption des Burgweiherareals zusammen mit dem Grundeigentümer und der Ortsgemeinde, insbesondere bezüglich Arealöffnung, landwirtschaftliche Bewirtschaftung und Sanierung der Gewässer- und Uferbereiche.
- › Projekt Grünzug West: mit dem Projekt ist aufzuzeigen, mit welchen Massnahmen ein möglichst durchgängiger, begrünter Freiraum sukzessive erstellt werden kann.

